

# Verstehen kann man das Leben nur rückwärts; leben muss man es vorwärts

(Soren Kierkegaard)

Liebe Frauen der Frauengemeinschaft Altstätten,  
lieber Präses Pfarrer Roman Karrer

Ja, unser liebes gutes Leben. Es bewegt sich mit uns in wunderbaren Wellenbewegungen vorwärts. Einige Tage und Erlebnisse sind ein Hit, auf einer Skala von 1 – 10 werden sie an oberster Stelle eingeordnet. Der schönste Tag, die grösste Freude, der bewegendste Moment, die herrlichste Überraschung, die tollste Reise, die innigste Begegnung...

Andere Momente müssen wir als Flop bezeichnen und hoffen, dass wir sie bald in die Truhe des Vergessens einschliessen können. Eine herbe Enttäuschung, eine zerbrochene Freundschaft, Kopfweg schon am Morgen, eine traurige Nachricht, ein missratenes Essen, schmerzende Knochen und steife Glieder, ein Fehlkauf in der Schuhabteilung...

Auch diese Liste liesse sich endlos verlängern. Manch ein Flop gibt uns aber auch die Möglichkeit, es beim nächsten Mal besser oder anders zu machen, damit auch aus dieser Situation wieder ein Hit wird.

Und wie schön ist es doch, wenn wir all die guten Tage und Zeiten immer wieder Revue passieren lassen können. Die persönliche Hitparade gibt immer wieder Schwung, das Leben vorwärts zu leben. Vielleicht wartet ja bereits der nächste Tag mit einem noch grösseren Hit oder einem noch wertvolleren Erlebnis auf uns.

Ich freue mich, dass ich mit euch die FG-Hitparade vom vergangenen Jahr im Schnelldurchlauf nochmals geniessen darf. Wir konnten lauter gefreute Anlässe, Hit an Hit aneinander reihen, die Klassierung, wer zuoberst auf der Rangliste stehen darf, überlasse ich gerne euch.



### - **Berewegga, Chäs und Brot** (Polka, Trad.)

Mit solch einfachen Speisen mussten sich die SeniorInnen am Seniorenmittag nicht zufrieden geben. Jeden Monat sind sie in einem Altstätter Restaurant zu einem angemessenen Preis mit einem feinen Menu verwöhnt worden. Im September haben die Vorstandsfrauen selber den Kochlöffel geschwungen und die Servierschürze umgebunden und weder Mühe noch Arbeit gescheut. Die glücklichen Gesichter und leeren Teller, die angeregten Gespräche und der Genuss des gemeinsamen Essens machen uns immer wieder froh. Sie zeigen uns, dass dieses Angebot von Mitgliedern, Nichtmitgliedern und auch von alleinstehenden Männern sehr geschätzt wird.

### - **Für mich soll's rote Rosen regnen** (Hildegard Knef 1968)

Gereget hat es nicht am Jahresausflug nach Bischofszell, Rosen gab es in Hülle und Fülle in allen Farben. Die interessante Stadtführung mit einer ehemaligen Altstätterin hat einige Gemeinsamkeiten zwischen Bischofszell und unserem Städtchen aufgezeigt. Nach dem Mittagessen in einem schattenspendenden Zelt hatten die Frauen genügend Zeit, selbständig den Ort zu erkunden und die Rosenpracht in den Gärten auf sich wirken zu lassen. Das Dixie Konzert am Nachmittag gab uns den nötigen Schwung für den Heimweg mit.



### - **Farbig, tüpflat, gschtröaflat.**

#### **Riantlar Liadar för jungs Gmües und alti Haasa** (T. und K. Spirig)

Ob das junge Gemüse mit den alten Hasen, sprich Krabbelkinder mit ihren Müttern, am monatlichen Krabbeltreff auch gesungen haben, ist mir nicht bekannt. Dass die Kleinkinder miteinander spielen und die jungen Mütter ihre Freuden, Nöte und Sorgen miteinander teilen

können, ist ein tolles Angebot. Herzlichen Dank, liebe Sybille und Vanessa, für euer Engagement.

**- Silberfäden leis durchziehen** (Vico Torriani 1949)

Silberfäden zieren nicht nur die Köpfe unserer SeniorInnen in den Heimen. Auch unsere lieben Besucherinnen, die schon jahrzehntelang diesen Liebesdienst ausführen, dürfen sich grösstenteils dieser Haarfarbe erfreuen. Im Haus Sonnengarten wurden die Bewohnenden jeweils dienstags und donnerstags mit Besuchen und Jassrunden beglückt. Im Haus VIVA feierten jeweils 2 Frauen jeden Monat mit den Geburtstagskindern. Bei Kaffee und Kuchen wurde ihnen jeweils auch ein kleines Präsent überreicht. Unsere Seniorinnen über 80, die noch zu Hause wohnen, haben im September einen feinen Altstätter Honig als Überraschung im Milchkästli vorgefunden, die Frauen über 85 durften sich zudem über einen Besuch bei ihnen zu Hause freuen. Auch hier kann ich den engagierten Frauen nur von Herzen danken für ihren Liebesdienst.

**- Jungfrau wir dich grüssen, o Maria Hilf** (Karl Greith 1828-1887)

Die Maiwallfahrt ins Kloster Leiden Christi in Jakobsbad stand ganz im Zeichen der Verehrung Marias. Nach der heiligen Messe, die von unserem Präses Roman Karrer gestaltet worden ist, hatten wir Gelegenheit, den wunderschönen Kräutergarten im Kloster zu besichtigen und das Klosterlädeli mit all den feinen und gesunden Sachen zu stürmen. Gesund und fein ging es weiter, im Restaurant Rose wurden wir mit einem Gemüseteller mit 12 verschiedenen Sorten Gemüse verwöhnt.

Zeit zur Besinnung vor der manchmal hektischen Advents- und Weihnachtszeit hatten wir im November bei der Elisabethenmesse zu Ehren der heiligen Elisabeth von Thüringen. Bei Kuchen, Wein und Kaffee haben wir danach die Geselligkeit mit den Schwestern im voll besetzten Konvent genossen.

**- Weine nicht, wenn der Regen fällt** (Drafi Deutscher 1965)

Wegen ein bisschen heftigem Dauerregen haben die Frauen über 65 auf dem Halbtagesausflug die Köpfe nicht hängen lassen. Der Besuch der St. Galler Öl in Flawil mit Information und Degustation war so interessant, dass das Wetter zur absoluten Nebensache geworden ist. Dass dann das Kassasystem wegen der vielen Einkäufe kurzzeitig den

Geist aufgegeben hat, tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Auch das feine Nachtessen im Brauereirestaurant in Gossau mit dem überaus fröhlichen, aufgestellten Kellner hat nochmals zur guten Laune beigetragen. Da war es auch nicht so schlimm, dass wir aufgrund des schlechten Wetters über die Autobahn und nicht durch das reizvollere Appenzellerland nach Hause gefahren sind.

**- Cinema** (Paola Felix 1980)

Zweimal haben wir im vergangenen Jahr im Pfarreiheim Beamer und Leinwand installiert um gemeinsam einen Film zu schauen. Im Februar haben sich nach unterschiedlichen Datenangaben nur 4 Frauen ins Kino gewagt. Dafür waren im Oktober viele Frauen neugierig auf den Film „Glück auf einer Skala von 1 -10“. Der Film erzählte mit viel Humor von einer aussergewöhnlichen Freundschaft, die mit Vorurteilen gründlich aufräumt.

**- Wir sagen euch an den lieben Advent** (Maria Ferschl, Heinrich Rohr 1954)

Zum Roratezmorge durften wir nach der Messe fast 80 Personen mit einem feinen Frühstück verwöhnen. Das warme Kerzenlicht, der Duft von heissem Kaffee und frischem Brot verbreiteten eine freudige Adventsstimmung. An den langen Tischen konnten gute Gespräche und das Zusammensein mit lieben Bekannten genossen werden.

**- Die kleine Kneipe** (Peter Alexander 1975)

Ja, sie war fast zu klein, unsere Kneipe am Klausmarkt, oder wie wir schöner auf schweizerdeutsch sagen: "üusers Chlausmarktbeizli". Nach bekannter Zwangspause konnten wir dieses Jahr unser neues Menu-Angebot testen. Und der Anklang war riesig, am Mittag war jeder Stuhl besetzt, das Servicepersonal teilweise etwas überlastet und der Vorrat an Fleischkäse und Kartoffelsalat in kurzer Zeit verkauft. Dank vielen treuen Stammgästen und einigen neuen Gesichtern konnten wir dem eggPunkt für die Abgabe von Lebensmitteln an Bedürftige eine Spende von Fr. 1'500.00 übergeben.

**- I go mit minere Laterne** (Trad.)

Die 6 engagierten Frauen der Mütterrunde haben mit viel Herzblut Anlässe für Kinder ab Kindergarten bis 2. Klasse organisiert. Kasperli, Hip Hop Kurs, Besuch bei der Feuerwehr, Osterhasen giessen, Laternenumzug; hierzu könnte man eine eigene Hitparade erstellen. Der

zahlenmässig grösste Anlass, der auch viel Vorbereitungszeit der Frauen forderte, war der Laternenumzug im November. Ich schliesse mich dem Leuchten der Laternen an und sage von Herzen Danke für euren Einsatz und die tollen Ideen, die ihr umsetzt.

**- Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen** (Don Bosco)

7 ordentliche Vorstandssitzungen, einige Telefonate, Mails und WhatsApp-Nachrichten hatten vor allem eines zum Ziel: Gutes tun für den Verein, den Mitmenschen in allen Lebenssituationen Freude zu bereiten, ein ansprechendes Jahresprogramm zu gestalten und durchzuführen. Nun können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, es konnten alle Anlässe durchgeführt werden und ein spontaner Besuch im Adventscafé in der Villa im Park war auch noch möglich. Trotz einem grossen Angebot von verschiedensten Vereinen und Institutionen dürfen wir spüren, dass unsere Anlässe und Aktionen geschätzt werden. Die Geselligkeit im Verein und die Möglichkeit, ohne weitere Verpflichtung an einem Programmpunkt teilzunehmen, sind vielen Menschen ein Bedürfnis. So wollen wir auch im kommenden Jahr ein breites Angebot für alle Altersgruppen anbieten.

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Per 31.12.2022 zählt unser Verein 351 Mitglieder. 4 Frauen aus unserem Verein sind im Jahr 2022 verstorben. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und Freude.

**- Ich zähle täglich meine Sorgen** (Peter Alexander 1975)

O nein, dazu habe ich wirklich keinen Grund und Anlass. Ganz im Gegenteil: Ich durfte im vergangenen Jahr mit euch und dank euch sehr viel Freude erleben. Ich durfte spüren, wie sehr unser Engagement geschätzt wird. Wie gross die Freude war, wenn wir zu verschiedensten Anlässen zusammen kommen konnten. Wie ein kleiner Gruss im Briefkasten oder ein Telefonat dunkle Stunden heller machen konnte, eine kurze Begegnung und ein Schwatz im Städtli den Tag verkürzte.

Ich habe das grosse Glück, dass ich 5 engagierte Vorstandsfrauen und einen Präses zur Seite habe, die mir ihr Vertrauen und ihre Unterstützung schenken. Sie übernehmen ihre Aufgaben innerhalb des Vereins mit viel Verantwortungsbewusstsein und Selbständigkeit. Dafür möchte ich ihnen von Herzen meinen allergrössten Dank aussprechen.

**- Stägeli uf, Stägeli ab** (Artur Beul 1945)

Zum Schluss möchte ich euch meinen Hit fürs neue Jahr mit auf den Weg geben, vielleicht wird es für die Eine oder Andere auch das Jahresmotto:

**Stägeli uf, Stägeli ab, juhe**

**Stägeli uf, Stägeli ab, juhe**

**Es goht doch im Läbe nöd immer nu abe**

**Uf einisch goht's wieder durs Stägeli uf wie nüt ... zur Zyt**

Eure Präsidentin

Margrith Lütolf